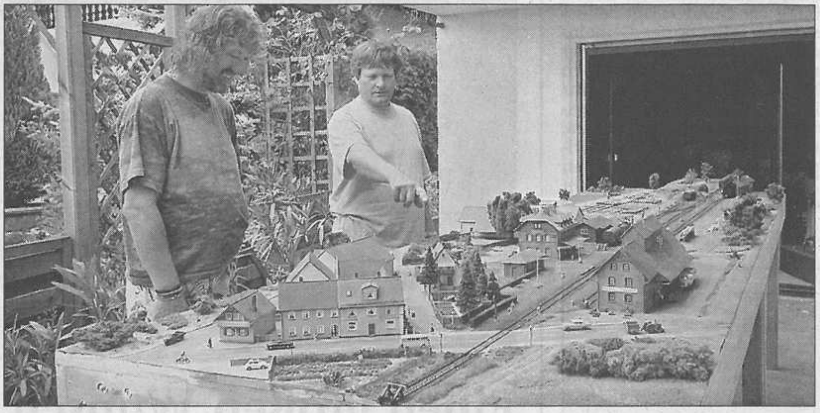
Der Zug ist längst abgefahren

Am morgigen Winkelmarkt ein Blick zurück in die Schlüsselfelder Eisenbahngeschichte

SCHLÜSSELFELD. Der Bahnhof von Schlüsselfeld, wie er sich im Jahr 1960 darstellte, kann am morgigen Sonntag am Originalschauplatz, dem Bahnhofsgebäude, besichtigt werden.

von Evi Seeger



Zwei Jahre brauchten Peter Fischer (rechts) und Manfred Bayer für die Rekonstruktion des Schlüsselfelder Bahnhofs als Modell. Fotos: Evi Seeger

Anlässlich des 100. Jubiläums der Bahnstrecke Steppach-Schlüsselfeld bietet die Abteilung „Modell- und Lokalbahnfreunde" des Heimatvereins Reicher Ebrachgrund einen Blick auf längst Vergangenes, der wohl manchen der Besucher mit Wehmut erfüllen wird.

Außer dem roten Backsteingebäude des Bahnhofs selbst ist nämlich nicht mehr viel von der Endstation im Steigerwald erhalten. Das einstige Baywa-Lagerhaus fiel ebenso wie das Klo- und Waschhäuschen oder das unter dem Namen „Bertoldshaus" bekannte hübsche Häuschen der Spitzhacke zum Opfer. Heute ist das Bahnhofsgebäude in Privatbesitz und steht unter Denkmalschutz.

Da man ja nicht auf Modellbausätze zurückgreifen konnte, hat das fünfköpfige Team der Lokalbahnfreunde in Puzzlearbeit den Bahnhof mit all seinen Anlagen und Nebengebäuden maßstabgetreu geplant und nachgebildet. Da wurde in Archiven gegraben und nach alten Fotos geforscht, ausgemessen und vor Ort überprüft, damit auch alles originalgetreu und im richtigen Maßstab 1:87 - entsprechend der HO-Norm für Modelleisenbahnen - zusammenkam.

Ungefähr zwei Jahre dauerte es, bis der Schlüsselfelder Bahnhof komplett war, berichten Peter Fischer und Manfred Bayer aus Thüngfeld, die seit frühester Jugend von Eisenbahnen fasziniert sind. Allein 600 Arbeitsstunden wurden für das Lagerhaus, 500 für den originalgetreuen Nachbau des Bahnhofsgebäudes, alles aus Sperrholz selbst hergestellt, aufgewendet. Nachgebaut wurden auch der Bahnhofsgarten und die „Tauchstation", eine Anlage, in der einst Holzmasten imprägniert wurden. Natürlich wissen die „Eisenbahnbesessenen" auch über die Geschichte der Lokalbahn Bescheid. 1872 sei erstmals daran gedacht worden, den Reichen Ebrachgrund „bahnmäßig" zu erschließen, wurde uns berichtet. 1898 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Schon ein Jahr später, im Dezember 1899, konnte der planmäßige Betrieb bis Steppach–Pommersfelden aufgenommen werden. Die weitere Strecke bis Schlüsselfeld wurde im darauf folgenden Jahr 1900 fertiggestellt, so dass sie vor hundert Jahren, am 1. Oktober 1900, in Betrieb genommen werden konnte. Der Personenverkehr auf der Stecke wurde am 22. Mai 1977 eingestellt. Dank eines Schlüsselfelder Betriebes, der täglich Lieferungen erhält, wird der Güterverkehr bis zum heutigen Tag aufrecht erhalten. Um sich einen Überblick über das „Fahrmaterial" zu verschaffen, mussten die Lokalbahnfreunde sogar bis ins Staatsarchiv nach München fahren. Dort konnten sie recherieren, dass für ihre Hausstrecke Dampflokomotiven der Klasse D XI 2027 und 2028 reserviert waren.

Der Schlüsselfelder Bahnhof steht heute unter Denkmalschutz.

Modell und Bilder

Im Rahmen des Winkelmarktes ist das Modell im Schlüsselfelder Bahnhof samt einer Bilderausstellung am morgigen Sonntag in der Zeit von 10.30 bis 17 Uhr zu besichtigen. Darüber hinaus gibt es auch eine Fotoausstellung über den Deckenbahnhof, der von 1962 bis 1964 zum Bau der Autobahn in Schlüsselfeld bestand.